

Herr Ministerialrath Gustav Ritter v. Wex, Oberbauleiter der Donau-Regulirungs-Commission in Wien, übersendet einige Abdrücke seiner soeben erschienenen zweiten Abhandlung mit graphischen Darstellungen: „Über die Wasserabnahme in den Quellen, Flüssen und Strömen bei gleichzeitiger Steigerung der Hochwässer in den Culturländern.“

---

Das e. M. Herr Prof. Dr. Constantin Freiherr von Ettingshausen, derzeit in London, sendet folgende vorläufige Mittheilung:

Herr Prof. O. Heer hat in seiner soeben erschienenen Schrift „Über die Aufgaben der Phyto-Paläontologie“ die Resultate phylogenetischer Forschungen als „vorgefasste Meinung“ bezeichnet. Nur das Sammeln, Präpariren und Bestimmen der fossilen Pflanzen seien die Aufgaben des Phyto-Paläontologen. Von diesem Standpunkte aus hat Herr Prof. Heer meine Abhandlung „Beiträge zur Phylogenie der Pflanzenarten“, Denkschriften, Bd. XXXVIII, verworfen. Er hat mir ferner zum Vorwurf gemacht, dass ich die Stammarten der jetztweltlichen Arten in der Tertiärflora gesucht und das Vorkommen in anderen Lagerstätten nicht beachtet habe; in meiner Abhandlung wären schlechte Species aufgestellt und dieselben zu wenig ausführlich beschrieben worden.

Meiner Ansicht nach ist die Hauptaufgabe der Phyto-Paläontologie, die Stammarten der jetztlebenden Pflanzenarten nachzuweisen. Diess kann aber nur in dem Nachweise des Überganges der Fossilreste zu den entsprechenden Theilen der recenten Pflanzen bestehen, und nur hieraus kann auf den genetischen Zusammenhang dieser Arten geschlossen werden. Mehr als diese Leistung habe ich in genannter Arbeit nicht beansprucht, und ich glaube, dass eine dreissigjährige Thätigkeit in meinem Fache mich dazu berechtigt, die Lösung einer zeitgemässen, wenn auch schwierigen Aufgabe in demselben zu versuchen. Zur besseren Bewältigung dieser Aufgabe habe ich vorgeschlagen, dass man die Stammarten der jetztlebenden Pflanzenarten zunächst nur in der Tertiärflora aufsuche, da ein beträchtlicher Theil dieser Flora, wenigstens vom descriptiven Standpunkte aus, bereits bearbeitet ist. Erst dann, wenn ein beträchtlicher Theil der tertiären Stamm-

arten nachgewiesen worden ist, solle man weiter gehen zur Beantwortung der Frage: Welche sind die Stammarten der tertiären Stammarten?

Vom phylogenetischen Standpunkte aus sind die Lokalitäten der Tertiärflora bis jetzt noch nicht untersucht worden. Ich konnte deshalb das von Anderen gesammelte und beschriebene Material nicht zu meiner Arbeit benützen. Auch lag es nicht in meiner Absicht, Species aufzustellen und zu beschreiben.

Ich bedauere demnach, Herrn Prof. Heer, dessen grosse Verdienste um die Phyto-Paläontologie ich stets anerkenne, nun entgegnetreten zu müssen. Der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften aber, welcher ich die Drucklegung genannter Abhandlung zu verdanken habe, glaube ich eine eingehende Entgegnung auf die Angriffe des Herrn Prof. Heer schuldig zu sein. Obgleich mit einer phyto-paläontologischen Arbeit im Britischen Museum viel beschäftigt, werde ich diese Entgegnung mit Nächstem der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe zu übersenden die Ehre haben.

---

Das c. M. Herr Prof. E. Mach in Prag übersendet eine gemeinschaftlich mit Herrn J. Simonides ausgeführte Arbeit: „Weitere Untersuchung der Funkenwellen.“

In dieser Abhandlung werden gewisse Abweichungen von dem Gesetze der Coëxistenz der elementaren Bewegungen besprochen, welche an den Funkenwellen auftreten. Aus dieser Eigenthümlichkeit erklären sich dann die Abweichungen von Reflexions- und Brechungsgesetz, welche die Funkenwellen darbieten.

---

Das c. M. Herr Prof. E. Weyr übersendet eine Abhandlung des Herrn Adolf Ameseder, ord. Hörers an der technischen Hochschule in Wien: „Über rationale ebene Curven dritter und vierter Ordnung.“

---

Herr Prof. Dr. V. Graber in Czernowitz übersendet eine Arbeit aus dem zoologischen Institute der dortigen Universität: „Über die Entwicklung des Rückengefässes und speciell der Musculatur bei Chironomus und einigen anderen Insecten“, von Herrn stud. phil. Anton Jaworowski.